

7 Bänden "Spanische Forschungen" niedergelgt.

Die Fortführung bzw. Wiederaufnahme aller dieser Arbeiten ist auf das dringendste zu wünschen. Das Reichsinstitut für ältere deutsche Geschichtskunde ist an ihnen auf das stärkste interessiert.

Am unmittelbarsten ergibt sich das aus der Tatsache, dass die zur Gruppe III gehörigen Forschungen aus dem Kronarchiv von Barcelona angesichts der engen Verflechtung der Geschichte Spaniens und Italiens die allernächste Beziehung zu den Aufgaben haben, mit denen das mit dem Reichsinstitut verbundene Deutsche Historische Institut in Rom gegenwärtig vorzugsweise beschäftigt ist. Bei der Reorganisation und weiteren Fortführung dieser Forschungen sollte darum - ohne dass ich ihrer Überführung in das Reichsinstitut irgendwie das Wort reden möchte - das Reichsinstitut teils führend, teils beratend beteiligt werden. Nicht weniger halte ich eine enge Fühlung der Leitung des Reichsinstituts mit den anderen erwähnten Arbeitsgruppen für unumgänglich. Ich darf betonen und als bekannt annehmen, dass wesentlichste Voraussetzungen dafür, wie sie früher immer vorhanden waren und als selbstverständlich gegolten haben, zur Zeit fehlen.

Die unmittelbaren spanischen Belange der Monumenta Germaniae, der grossen eigenen Unternehmung des Reichsinstituts, sind bisher im wesentlichen im Frühmittelalter zu suchen. Die hier einschlägigen westgotischen Geschichtsquellen liegen grossenteils bereits in abgeschlossenen Ausgaben vor, so vor allem die Chroniken. Dasselbe gilt